St. Pauler Kultursommer feiert 45 Jahre: Zahlreiche »Kontrapunkte« und neue Highlights im Jahr 2025

Der St. Pauler Kultursommer wird 2025 mit einem vielseitigen Programm gefeiert. Unter dem Titel »Kontrapunkte« erwarten die Besucher von Mai bis August 19 Veranstaltungen. Zudem gibt es erstmals Programmpunkte in den St. Pauler Nachbargemeinden.

Von Michael Swersina
swersina@unterkaerntner.at

ST. PAUL. Bereits 1979 wurde vom damaligen Bürgermeister Ignaz Lernbaß und Abt Bruno Rader die Idee geboren, eine Veranstaltung unter dem Titel Kultursommer (KUSO) in St. Paul zu installieren. 1980 gab es den ersten KUSO mit fünf Veranstaltungen, der von der Marktgemeinde St. Paul organisiert wurde. Im Jahr 1996 übernahm der Verein »Freunde des St. Pauler Kultursommers« die Geschäfte von der Gemeinde. Mit den Jahren entwickelte sich der Kultursommer zur bedeutendsten Kulturveranstaltung der Region. Mit seinem abwechslungsreichen Programm zieht das Festival jährlich kulturinteressierte Menschen aus nah und fern an.

In der Vorwoche wurde zur Programmpräsentation für das Jubiläumsjahr 2025 in den St. Pauler Rathausfestsaal geladen. Bürgermeister Stefan Salzmann meinte in seinen Grußworten: »Für St. Paul ist der Kultursommer seit 45 Jahren eine Visitenkarten nach außen. Besonders freut mich, dass künftig der Verein der Freunde des St. Pauler Kultursommers durch den Kulturreferenten der Marktgemeinde (Anm.: der Bürgermeister selbst) verstärkt wird. Und wir vernetzen uns mit den anderen Gemeinden der Region Unterkärnten, um die schönen Dinge, die wir zu bieten haben, künftig gemeinsam zu bewerben.«

Der künstlerische Leiter, Siegi Hoffmann, erklärte den Gästen: »Die Konzerte des 45. St. Pauler Kultursommers sind zunächst aufgrund ihrer Verschiedenheit als einzelne jubilierende Kontrapunkte zu erleben. In der Kombination ergibt die Programmvielfalt des Festivals ein wunderbares Klangmuster aus mannigfaltiger Musik.«

Der 45. St. Pauler Kultursommer

Das Jubiläumsprogramm zur 45. Auflage läuft unter dem Titel »Kontrapunkte« und bietet vom 23. Mai 2025 bis 15. August 19 Veranstaltungen an, darunter auch einige mit freiem Eintritt. Zusätzlich gibt es vier Veranstaltungen unter dem Titel »KUSO Extras«.

> *»Für meine Nachfolge als künstlerischen Leiter gibt es bereits interessante Bewerber«*
>
> **Siegi Hoffmann**
> Künstlerischer Leiter

Dabei stehen Veranstaltungen aus unterschiedlichen Musikgenres ebenso auf dem Programm, wie die Kreuzung verschiedener Musikstile bei einem Konzert – den Crossover-Konzerten. »Es werden von den Ausführenden Kontrapunke gekonnt zusammengeführt. Es gibt keine strengen Grenzen zwischen sogenannter ernster und Unterhaltungs-Musik«, sagte Hoffmann.

Neu ist, dass drei KUSO-Veranstaltungen in St. Pauler Nachbargemeinden stattfinden werden. So gibt es im Juni in St. Georgen einen Abend mit dem Journalisten Friedrich Orter und dem Ensemble »Mischwerk« sowie das Familienkonzert »Karneval der Tiere« in St. Andrä. Im August ist dann »Blechreiz mit Quintessenz« zu Gast in Lavamünd.

Im Rahmen der Programmpräsentation wurde Eva Rebernig als designierte administrative Leiterin des Kultursommers vorgestellt. Sie folgt Christoph Warzilek nach, der diese Funktion seit 2018 inne hatte und seine Tätigkeit beendet.

»Eva Rebernig ist eine sehr vielseitige Frau, sie ist Musikerin, Sängerin, Chorleiterin, technisch versiert und vieles mehr. Wir sind froh, dass wir jemanden wie sie finden konnten. Für meine Nachfolge als künstlerischer Leiter gibt es bereits interessante Bewerber. Wir bemühen uns, einen Leiter zu finden, der aus der Region kommt«, berichtete Hoffmann.

Ticketverkauf gestartet

Karten für die Veranstaltungen bzw. ein Abo für den Kultursommer 2025 gibt es bereits online auf www.sanktpaulerkultursommer.at zu erwerben.

Erstmals gibt es ein Premium-Abonnement mit Sitzplatzreservierung. Der Preis dafür beträgt 200 Euro und beinhaltet 16 Konzert im Wert von 505 Euro. Das Standard-Abo ist um 150 Euro zu haben. Einzelkarten kosten zwischen 30 und 35 Euro. Noch bis 6. Jänner gibt es einen Weihnachtsrabatt von zehn Prozent auf alle Einzelkarten.

// INFO

45. St. Pauler Kultursommer

23. Mai bis 15. August 2025

Festivalbüro
Hauptstraße 1, 9470 Sankt Paul
04357 2019 – 21
www.sanktpaulerkultursommer.at
office@sanktpaulerkultursommer.at

Mitarbeiter und Unterstützer des St. Pauler Kultursommers mit dem künstlerischen Leiter Siegi Hoffmann (vorne, r.) und der designierten administrativen Leitern Eva Rebernig (vorne, 2. v. r.) sowie dem administrativen Leiter Christoph Warzilik (2. Reihe, rechts). KuSo

Gernot Kulis kommt im nächsten Jahr einmal mehr ins Lavanttal

FRANTSCHACH-ST. GERTRAUD. Das neue Comedy-Programm des Lavanttaler Comedians Gernot Kulis dreht sich um den täglichen Kampf mit dem ultimativen Gegner: dem eigenen Leben.

Dabei nimmt Kulis das Leben, wie es ist auf die Schaufel. Ob im chaotischen Familienalltag, auf abenteuerlichen Reisen mit schrägen Begegnungen oder im unausgewogenen Duell gegen die künstlich-intelligente Badezimmerwaage – überall lauern Konflikte, die er nur auf eine Weise löst: mit Humor. Er kann nicht anders.

Ausgestattet mit der K.I. – der Kulis Intelligenz – nimmt sich der Lavanttaler Comedian in seinem neuen Programm der großen und kleinen Fragen seines Lebens an – stets bereit, auch im Ernst einen Witz zu finden. Und das wie immer auf seine unverwechselbare Art: energiegeladen, vielstimmig, mit vollem Körpereinsatz und einem Tempo, das einem den Atem raubt.

Ein Programm über Freundschaft, Ehe und smarte Haushaltsgeräte, die einfach zu viel wissen.

Zu sehen ist Gernot Kulis im nächsten Jahr am 4. Oktober in der Artbox in Frantschach-St. Gertraud. Karten für den Auftritt im kommenden Jahr von Kulis gibt es bereits jetzt im Internet auf Ö-Ticket.

Gernot Kulis kommt nächstes Jahr in die Artbox. KK

St. Andräer Sänger im Aufwind

ST. ANDRÄ. Die kleine Männerrunde des MGV St. Andrä war im vergangenen Vereinsjahr sehr aktiv, was bei der unlängst im Probelokal durchgeführten Jahreshauptversammlung thematisiert wurde. Obmann Karl Graf konnte von einem Jahr voller Aktivitäten mit 29 Proben und 13 Auftritten berichten.

Sehr zur Freude aller gab es wieder neue Gesichter im Verein. Im ersten Tenor konnte Manfred Rass als neuer Sänger begrüßt werden, und mit Hannes Melcher eine junge Verstärkung im ersten Bass, womit ein Doppelquartett entstanden ist, das die Tradition des St. Andräer Männerchors weitertragen kann. Das betonte Chorleiter Alfred Kienleitner. Von den Funktionären wie Obmann-Stellvertreter Engelbert Mikusch, der auch die Funktion des Schriftführers innehat, und Kassier Manfred Tschetschonig, dem einstimmig die Entlastung erteilt wurde, gab es die Tätigkeitsberichte. Es gab eine Sängerfahrt, die den MGV St. Andrä nach Traiskirchen führte, wo in der Pfarrkirche St. Margaretha, sehr zur Freude von Pfarrmoderator Jochen Häusler, die Messe gesanglich gestaltet wurde. Danach gab es noch Kärntnerisches in und vor der Kirche, was viel Applaus einbrachte. Am Abend davor ließen es die St. Andräer in der Buschenschank Fuchs richtig krachen und wurden als »Gesangliche Botschafter des Lavanttals« gefeiert. Eingefädelt hatte diese Tour Bepo Emhofer, der die »Traiskirchner« in seiner Zeit bei den »Vokalsolisten Kärnten« bereits zweimal besucht hatte. Die Fäden vor Ort zog Karin Rois.

Im Advent und in der Weihnachtszeit gibt es noch Aktivitäten des MGV, sowohl im kleinen Rahmen als auch als Mitwirkende bei traditionellen Adventsingen. Im nächsten Jahr feiert der MGV St. Andrä sein 130-Jahr-Jubiläum. Die Planungen dafür laufen bereits.

Obmann Karl Graf (l.) und Chorleiter Alfred Kienleitner (4. v. r.) mit den motivierten Sängern des MGV St. Andrä. Emhofer